



WETTBEWERB: KLIMAAKTIVE KOMMUNE 2023

Preisträger in der Kategorie:
Erneuerbare Energien im
kommunalen Fokus

Landkreis Haßberge
Gemeinschaftsprojekt
Energiewende



Zeitraumen

Seit 2011



Verortung

Bayern
Ca. 85.000 Einwohner*innen



Kontakt

Marco Siller
Landkreis Haßberge
GUT Haßberge mbh
09521 27713
marco.siller@landratsamt-hassberge.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

In Kooperation mit:



DEUTSCHER
LANDKREISTAG



DstGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bilder: © Hearts&Minds / Difu



Kooperationen

Alle 26 kreisangehörigen Kommunen des Landkreises Haßberge, Städtische Betriebe Haßfurt GmbH, Bauernverband LandSiedlung GmbH

Worum geht's im Projekt?

Die GUT Haßberge wurde vom Landkreis und den angehörigenden Gemeinden gegründet und ist zentrale Ansprechpartnerin in Sachen „Energiewende“ im Landkreis. Sie prüft die Machbarkeit von Projekten zum Ausbau erneuerbarer Energien und plant bzw. begleitet diese bis zu deren Umsetzung.

Wie sieht das konkret aus?

Der Landkreis gründete 2011 gemeinsam mit allen 26 kreisangehörigen Kommunen, den Städtischen Betrieben Haßfurt und dem Bayerischen Bauernverband die „Gesellschaft zur Umsetzung erneuerbarer Technologieprojekte“, kurz GUT Haßberge. Ihr Ziel ist es, die Energieversorgung im Landkreis Haßberge auf erneuerbare Energie umzustellen. So werden für das Kreisgebiet die verschiedenen Möglichkeiten zur Nutzung von Windkraft, Solarenergie, Biomasse und Geothermie erarbeitet. Ausgangspunkt für die aktuelle Planung des Ausbaus erneuerbarer Energien ist der digitale Energienutzungsplan (ENP).

Inzwischen wurden mehrere Projekte des digitalen ENP bereits vollständig umgesetzt – diese umfassen vor allem Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Dächern. Darüber hinaus befinden sich derzeit über 20 Projekte in der Planungs- bzw. Umsetzungsphase, u. a. in den Bereichen Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen und Nahwärmenetze. 2015 ging ein Windpark mit einer Leistung von 24 Megawatt ans Netz, weitere Windkraftprojekte sollen folgen. Derzeit begleitet die GUT auch die Entwicklung der landkreisweiten Wasserstoffstrategie.

Was bringt's dem Klima?

Ziel des Landkreises ist es, bis zum Jahr 2030 „bilanziell klimaneutral“ zu sein. Der Strombedarf wird bereits zu 75 Prozent auf Basis regenerativer Energien aus der Region gedeckt.